

**W**eiter merck ein leichtern bessern wege zu brauchen / der aus der vorbeschribnen meynung des durchzeygnens genumen ist / das hat Jacobus Kesper darauß ersucht vnd funden / vnd darumb das er fast gut nutz vñ weyter mit auß zurichten ist / dan mit der forigen meynung vnd behender zu get / So will ich das gemeynem nutz zu gut / vnd her Jacob Kesper sinreich gemäe got zu eren / wie billig hernach anzeygen /

Flache ding leiden sich / das man sie mit einem nahetten aug durchzeychen auf ein glas. Aber andere Corpora gewinnen ein vngestalt / so man dz aug im conterfeten nahent hinzu stelt / von der gehen abstelung wegen / dann die nehern ding bey dem aug seheynen gegen den ferreren zu gros / Was ich auff ein glas durchzeychen / stet das selb ding weit von mir / so würdet es kleyn auff dem glas / darumb das ich das glas nit weitter von mir rucken kan / dann so ferr ichs mit der hand erreychen mag. Nuck ich aber das glas nahent zu dem ding / das ich durchzeychen soll / vnd halt meyn aug weyt dar von / so kan ich mit der hant das glas aber nit erreychen / Darumb muß man ein andre meynung fürnemen / darmit vill müe vnd arbeyt erspart / vñnd die zeyt nit verloru werd / auch darumb das man ein ding groß vnd kleyn wie man will müg abzeychen / Welicher ein ding groß will durchzeychen / schick wie es an sin selbst ist der muß das glas daraußer durchzeychnet / nahent zu dem ding rucken / das er durchzeychen will / Vnd das aug soll zu zymlicher weyten dar von gestelt werden dardurch die gar gech abstelung zu vermyden / Nun kan dein hand an dem glas / vnd dein aug ferr dar von auf ein mal nit sein / darumb muß her Jacob Kesper fortheil hie gebraucht werden / Der hat zu solicher nottorft ein besunder instrument erfunden / das ich hernach anzeygen wil ist gerecht vnd gut.

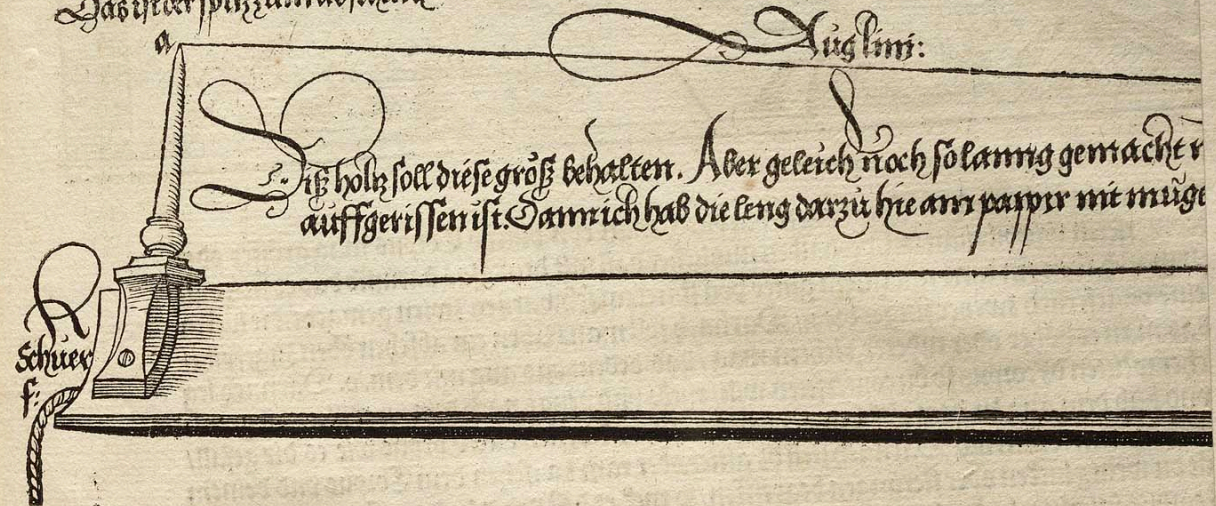
Erstlich stel das aug an ein ende / wie vor gemelt wo du hin wilt / vnd bezeychen das mit einem .o. darcin hefft mit dem einē ende / ein reyne dünne starkē seidene schnur / so lanck du der bedarfft / Dieser punct des aug .o. ist nit minder nutz an seiner stat / dann ein lebendig aug / das wirdest du hernach verstē / An dise schnur streyf forn ein absehen darzu bereydet / das macht also. Stof von eynem reynem puxholz / ein ablang dreecket holz anderhalber spannen lang / vnd die zwo lengern seitten des drianfels mach gleych ein yestliche seitten eyns zweynzigteyls lang von des holz lēge / aber die vnderst rit seitten mach halb so breyt als der andern einē. Darnach por ein gerad löchlein / nach lengs durch das holz mitten zu negst ob derschmeleren seitten des drianfels / dardurch die schnur hin vnd wider gezogen müg werden. Auff dis drianlet holz setz auf die scharyp seitten zu forderst ein spizig absehen so hoch / der drianlet ist / dise spiz sey oben .a. aber vnden bey dem löchlein do die schnur her auß gezogen ist setz ein .f. vñ hinden ein .d. Nun mustu hinden ob dem .d. auf der scharyp seitten des holz ein löchlein durch ein klein puylein zum absehen in rechter höhe aufrichten / dz man das / so oft man das instrument hin vnd her ruckt / in rechte ein höch zum absehen richten möge.

Das sind also / befestig dein instrument an der schnur / vñnd streck sie gerad an / also das .f. d. o. eyn gerade lini sey / Darnach reiß ein gerade lini .a. o. wo dan ein aufrecht lini von dem .d. vber sich gezogen oben .a. o. anrürt / da setz ein .b. dis ist die rechte höch zum löchlein des absehens auf den spiz .a. das magst du verstē bey dem negsten vnderen triangel .a. f. vnd .o. darzwischen .b. d. anrürt.



Hernach sichts du auch das Instrument aufgerissen.

Das ist der spiz zum absehen.



Dies holz soll diese groß behalten. Aber geleich noch so lanng gemacht auffgerissen ist. Darnach hab die leng darzu hie am pappir mit müg

**S**o nun das instrument fertig recht / vnd alle ding in guter ordnung sind / als dann vñ arbeyt wie hernach folgt.  
Leg das Corpus vnd stell das glas darfür / vnd heft die schnur hinden in den punct / vñ streyf das instrument daran / also das der spiz / a. gegen dem glas / vnd das löchle gegen i ste / vñ nim die schnur die durch das instrument gezogen ist in dein lincke hand / vnd streck sie ruck das instrument für sich oder hinder sich so nahent oder fer du das bey dem glas haben wilt / halt das gewis auf deinem daumen mit der schnur .f. vnd las die schnur an dem rechten ort fassen / vnd wende mit der lincken hand die absehen / löchle vnd spiz einwert gegen der nasen / c. du mit dem rechten aug / wie man pflegt mit einer puxen durch bede absehen sehest / erstlich du löchlein / darnach ober den spiz durch das glas auf das corpus an alle ort / So du nun mit der lincken hand dz instrument also mit an gestreckter schnur zu dem absehen recht gewendet hast / setz in die rechte hand ein pensel oder federn / vñnd wie dich der spiz .a. das ist das forder absehen an haubt strich oder beschneydung des corpus weyset / so du mit dem instrument herum ferst / also tchen das mit der rechten hand / Also das die federn oder pensel auf dem glas / vnd der spiz des mens mit einander gend so magstu nit allein puncte / sunder alle haubt strich wie linien führen / so behendiglich als wen man etwas von einem pappir auf das ander durchzeychnet / deß bas zu verstē hab ich dise figur hernach aufgerissen.